



Christi Himmelfahrt – Jesus kehrt zu Gott zurück

Vor langer Zeit lebte ein Mann, der viel Gutes getan hat. Sein Name war Jesus Christus. Eines Tages endete sein Leben und er wurde in ein Grab gelegt. Viele Menschen liebten ihn sehr und waren traurig. Doch die Zuneigung, die Jesus mit seinen Freunden zu Lebzeiten verbunden hatte, war eine starke Kraft. Und so verschwand er nicht einfach, obwohl er gestorben war. Stattdessen erschien er seinen Freunden noch 40 Tage lang immer wieder. Das tröstete sie sehr. Und auch wenn sie sich das nicht hätten vorstellen können, erlebten sie, wie er bei ihnen war und sie weiter begleitete.

In Jerusalem versammelten sich die Freunde Jesu – übrigens werden sie Apostel genannt. Auch da bemerkten sie, dass Jesus bei ihnen war. In seiner letzten Rede sagte Jesus voraus, dass Gottes Geist sie erfüllen würde. Dieser Geist stärkt Menschen und schenkt ihnen gute Ideen. Jesus legte den Aposteln ans Herz, anderen Menschen von ihm zu erzählen.

Dann kam der Zeitpunkt, an dem sich Jesus von dieser Erde verabschiedete und zurück zu Gott kehrte. Seitdem ist Jesus bei Gott in einem Bereich, den Christinnen und Christen „den Himmel“ oder „ewiges Leben“ nennen. Es ist ein Leben, das über den Tod hinausgeht und in der Gemeinschaft mit Gott besteht.

(Text: R. Haering, Pfr. Lutz Neumeier, nach Apg 1 ff, Bild: KI-Designer von Bing)